

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

er versickert aber dort in einer Bodenvertiefung. Der Abfluß des Irrsees erfolgt schon seit ungefähr 400 Jahren in den Mondsee.

Weisenbach ist so benannt nach dem gleichnamigen Bach. Seit 1910 heißt die Ortschaft „Schneegattern“, um Verwechslungen mit anderen Orten gleichen Namens zu vermeiden.

An die Franken einwanderung um 1050 erinnert die Ortschaft Erneck = Arnoeck. Der hl. Arno war bei den Franken (um Bamberg und Würzburg) ein beliebter Heiliger.

Einige Ortschaftsnamen bezeichnen nähere Eigenschaften des Ortes, z. B. Krennwald = Greanwald (= Grünwald). Kranewitt bei Heiligenstatt (benannt nach den Kranewittbäumen), Frauenschuhberg, urkundlich Frauenschuhberg (vielleicht nach der Form des Berges) Frauenschuberberg. Rößmarkt von marca, eine bestimmte Bodenfläche. Rößmarkt bezeichnet also einen Ort, an dem die Pferde geweidet wurden und hat mit „Markt“ nichts zu tun. (Siehe Dr. Schiffmann, Land ob der Enns, Seite 190). Friedburg, urkundlich Frighburg (= Freiburg).

Ich will hier auch gleich einige Worte über die Besiedlung sagen. Über die vorgeschichtlichen Anlagen auf dem Buchberg bei Lug und über den Burgstall am Mühlberg bei Schneegattern will ich später schreiben. Hierauf besiedelten die Kelten das Land um 500 vor Christi Geburt. Sie hießen die Noriker und nannten ihr Land Noricum. Funde aus damaliger Zeit wurden im Gemeindegebiete von Lengau keine gemacht. Im Jahre 15 vor Christi Geburt eroberten die Römer zur Zeit des Kaisers Augustus Noricum und machten es zur römischen Provinz Noricum. Die Donau wurde die Nordgrenze des Römerreiches und blieb es bis 482 nach Christi Geburt. Zur Zeit der Römer war das heutige Innviertel, besonders auch die Gegend um Lengau, Straßwalchen, Astätt, Teichstätt, Lochen usw. gut besiedelt. Auf dem Schloßberg zu Friedburg stand wahrscheinlich eine Burg; im Pfarrhofsgarten wurde vor einigen Jahren eine Münze eines oströmischen Kaisers aus der Zeit der Völkerwanderung gefunden und in der Nähe von Lengau führte eine Römerstraße vorbei, deren Spuren man heute noch deutlich bemerken kann. Diese Straße führte von Iuvavum (Salzburg) über Henndorf nach Straßwalchen, und von da über Lengau, Munderfing, Mattighofen, St. Georgen, Hermating, Dietraching nach Altheim und weiter bis Passau. In Altheim vereinigte sich